

Anhang A10

Katholische Religionslehre für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie für das Lehramt an Berufskollegs

Kerncurriculum

Gegenstand des Faches Katholische Theologie ist der christliche Glaube, dessen biblische Grundlagen, historische Entwicklung und kirchliche Bezeugung reflektiert werden und dessen Bedeutung für die Grundfragen menschlicher Existenz sowie für die ethischen Suchbewegungen der Gegenwart nachgegangen wird.

In den Lehramtsstudiengängen „Katholische Religionslehre“ sollen die Studierenden Einblick in die grundlegenden Fragestellungen, Methoden und Inhalte der Theologie gewinnen. Indem sie vertraut werden mit den verschiedenen Themen- und Arbeitsfeldern der Biblischen, Historischen, Systematischen und Praktischen Theologie sollen sie

- die Fähigkeit erwerben, über den christlichen Glauben, seine Grundlagen und seine Geschichte argumentierend Rechenschaft zu geben,
- christliche Glaubensinhalte und -formen mit der heutigen Situation von Mensch und Natur, Kultur und Gesellschaft vermitteln lernen,
- fachdidaktische Kompetenzen erwerben, die es ihnen ermöglichen, religionspädagogische Konzeptionen reflektiert und zielorientiert anzuwenden.

Das Studium soll den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie in der Katholischen Theologie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu kritischer Einordnung der wissenschaftlichen Ergebnisse und zu verantwortlichem, didaktisch kompetentem Umsetzen des Fachwissens befähigt werden und sich somit die wissenschaftlichen Voraussetzungen erwerben, die für das Unterrichten des Faches Katholische Religionslehre an Gymnasien und Gesamtschulen sowie an Berufskollegs erforderlich sind.

Im Einzelnen sollen die Studierenden durch das Studium der Katholischen Theologie dazu befähigt werden,

- eigenständig über den Grund und die Grundlagen des Glaubens zu reflektieren,
- zentrale Fragestellungen der Biblischen, Historischen, Systematischen und Praktischen Theologie und damit verbundene Erkenntnisinteressen zu skizzieren sowie kultur- und theologiegeschichtlich einzuordnen,
- theologische Theorien und Prozesse der Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie ihre Struktur und Systematik zu erläutern,
- Forschungsergebnisse angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einzuschätzen,
- theologische Inhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer aktuellen gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einzuordnen und Verbindungslinien zu anderen Wissenschaften aufzuzeigen,
- die Relevanz der fachlichen Fragestellungen, Methoden, theoretischen Ansätze und Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf spätere Berufsfelder einzuschätzen,
- sich in neue für das Unterrichtsfach der Katholischen Religionslehre relevante Entwicklungen der Theologie selbständig einzuarbeiten.

Im Rahmen des *fachdidaktischen* Studiums sollen die Studierenden dazu befähigt werden,

- theologische Fragestellungen und Sachverhalte sach- und adressatenbezogen darzustellen und zu präsentieren sowie hinsichtlich ihrer didaktischen Relevanz einzuordnen,
- die didaktischen Grundlagen der Vermittlung theologischer Inhalte anwendungsorientiert zu reflektieren,
- den bildenden Gehalt theologischer Inhalte und Methoden zu reflektieren, theologische Inhalte in einen unterrichtlichen Zusammenhang zu bringen und zu durchdenken sowie fachübergreifende Perspektiven zu beachten,
- Grundlagen und Prozesse fachlichen und fachübergreifenden Lernens unter Berücksichtigung fachspezifischer Lernschwierigkeiten und Fördermöglichkeiten zu analysieren und exemplarisch zu erläutern,
- die Funktion von Medien und Informations- und Kommunikationstechnologien in der Gestaltung theologischer Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, in der Anwendung zu erproben und zu reflektieren,
- die Bedeutung des Unterrichtsfaches im Kontext der Schulfächer und die Rolle als Religionslehrerin oder Religionslehrer zu reflektieren.

Die *Praxisphasen* sollen die Studierenden dazu befähigen,

- schulische Praxis im Unterrichtsfach „Katholische Religionslehre“ kennen zu lernen,
- theologische Inhalte auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen,
- Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln zu reflektieren,

- die Bedeutung von Theorien für pädagogische und didaktische Entscheidungen einzuschätzen,
- erste Erfahrungen aus der Perspektive der Lehrertätigkeit zu gewinnen und daraus Fragen und Explorationsaufgaben für das weitere Studium zu entwickeln,
- fachlichen Unterricht exemplarisch zu planen, zu erproben und zu reflektieren.

Während die *Basismodule* in den verschiedenen Bereichen der Katholischen Theologie Basis- und Überblickswissen vermitteln und zugleich das methodische Rüstzeug für die eigenständige theologische Arbeit vermitteln, geht es in den *Aufbaumodulen* neben der Vertiefung eines zu wählenden Studienschwerpunktes vor allem um bereichsübergreifende Fragestellungen. Auf diese Weise sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, einerseits in den einzelnen Disziplinen der Theologie Orientierungswissen zu vermitteln, andererseits aber auch den Blick auf die disziplinenübergreifenden Fragestellungen der Theologie zu schärfen. Ein im Blick auf die verschiedenen theologischen Studiengänge zusammengesetzter Kooperationsrat prüft in regelmäßigen Abständen, ob die hier genannten Aufgaben wirklich erfüllt werden und wie die Module weiterentwickelt werden können.

Studienvoraussetzungen: Sprachanforderungen: Latein und Grundkenntnisse in Griechisch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (nachzuweisen bis zur „Zwischenprüfung“), Kenntnisse in Hebräisch sind erwünscht;

Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B1 nach dem europäischen Referenzrahmen CEF und Kenntnisse in einer weiteren Sprache für das Lehramt an Berufskollegs (nachzuweisen bis zur „Zwischenprüfung“), Kenntnisse in Latein und Griechisch sind erwünscht (vgl. § 10 ZPO).

Studienaufbau

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen:

Es sind sämtliche in diesem Anhang aufgeführten Module zu absolvieren (Basismodule 1 bis 4 sowie Aufbaumodule 1 bis 5, wobei eines der Aufbaumodule 4a und 4b alternativ zu studieren ist). Das Fachstudium umfasst insgesamt 66 SWS. In den Aufbaumodulen sind insgesamt 4 Leistungsnachweise zu erwerben. Im Anschluss an Aufbaumodul 1 oder 2 findet die mündliche fachwissenschaftliche Fachprüfung statt, im Anschluss an Aufbaumodul 4a oder 4b die schriftliche fachwissenschaftliche Fachprüfung, im Anschluss an Aufbaumodul 5 die schriftliche Fachprüfung zur Fachdidaktik.

Lehramt an Berufskollegs:

Studierende im Lehramt an Berufskollegs müssen im Rahmen beider studierter Unterrichtsfächer während des gesamten Studiums 123 bis 128 SWS absolvieren. Dabei müssen sie im Hauptstudium insgesamt fünf Leistungsnachweise erwerben und insgesamt fünf Fachprüfungen ablegen (§ 37 Abs. 6 u. 8; § 38 LPO). Deshalb verteilen sich Studienvolumen, Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen ungleich auf die Fächer, **es muss zwischen erstem und zweitem Fach unterschieden werden**. Katholische Religionslehre kann dabei als erstes oder zweites Fach gewählt werden.

Katholische Religionslehre als erstes Fach: Es sind sämtliche in diesem Anhang aufgeführten Module zu absolvieren (Basismodule 1 bis 4 sowie Aufbaumodule 1 bis 5, wobei eines der Aufbaumodule 4a und 4b alternativ zu studieren ist). Das Fachstudium umfasst insgesamt 66 Semesterwochenstunden. In den Aufbaumodulen sind insgesamt 3 Leistungsnachweise zu erwerben, davon zwei fachwissenschaftliche und einer im Modul Fachdidaktik. Im Anschluss an Aufbaumodul 1 oder 2 findet die mündliche fachwissenschaftliche Fachprüfung statt, im Anschluss an Aufbaumodul 4a oder 4b die schriftliche fachwissenschaftliche Fachprüfung, im Anschluss an Aufbaumodul 5 die schriftliche Fachprüfung zur Fachdidaktik.

Katholische Religionslehre als zweites Fach: Es sind sämtliche in diesem Anhang aufgeführten Module zu absolvieren (Basismodule 1 bis 4 sowie Aufbaumodule 1 bis 5, wobei eines der Aufbaumodule 4a und 4b alternativ zu studieren ist; für einzelne Module gelten Sonderbestimmungen). Das Fachstudium umfasst insgesamt 60 Semesterwochenstunden. In den Aufbaumodulen sind insgesamt zwei fachwissenschaftliche Leistungsnachweise zu erwerben; der Leistungsnachweis im Modul Fachdidaktik entfällt. Im Anschluss an Aufbaumodul 1 oder 2 findet die mündliche fachwissenschaftliche Fachprüfung statt, im Anschluss an Aufbaumodul 4a oder 4b die schriftliche fachwissenschaftliche Fachprüfung. Die Fachprüfung zur Fachdidaktik entfällt.

Basismodule (Grundstudium)

Grundsätzliches: In den Basismodulen wird die Theologie als Wissenschaft in ihrer Einheit und der Vielfalt ihrer Einzeldisziplinen im Kontext der Herausforderungen der modernen Gesellschaft erörtert.

Basismodul 1: Biblische Theologie

Semester	Veranst.typ	SWS	P/WP	Gegenstand/Teilgebiet	Leistung
1.-4.	V/PS	2	P	Einleitung AT	mündliche Prüfung o. Klausur (LN)
1.-4.	V/PS	2	P	Einleitung NT	mündliche Prüfung o. Klausur (LN)
1.-4.	V/PS	2	WP	Bibl. Zeit- und Rel.geschichte	aktive Teilnahme
1.-4.	V	2	WP	Einf. in die Bibl. Theologie u. ihre Hermeneutik	aktive Teilnahme
Σ		8			2 LN

Modulbeschreibung:

Lern und Qualifikationsziele: Das Modul dient der methodischen Einführung sowie der Vermittlung von Basis- und Einleitungswissen im Bereich der Biblischen Theologie. Wesentliche Inhalte des Moduls sind Einleitung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments (Bibelkunde, Aufbau, Literatur-, Zeit- und Religionsgeschichte), Theologie des Alten und Neuen Testaments, Hermeneutik, Theologische Bedeutung der Heiligen Schrift für Juden und Christen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar.

Formen der Leistungserbringung und Leistungsbeurteilung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Mündliche Prüfung, Klausur.

Modulbezogene Voraussetzungen: Griechisch- und Hebräischkenntnisse sind erwünscht.

Basismodul 2: Historische Theologie

Semester	Veranst.typ	SWS	P/WP	Gegenstand/Teilgebiet	Leistung
1.-4.	V/PS	2	WP	Alte Kirchengeschichte	Teilnahme
1.-4.	V/PS	2	WP	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte	Teilnahme
1.-4.	PS	2	WP	Alte oder Mittlere und Neuere Kirchengeschichte	Hausarbeit (LN)
Σ		6			1 LN

Modulbeschreibung:

Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Vermittlung von Basiswissen und dem Erwerb methodischer Kompetenz im Bereich der Historischen Theologie. Es vermittelt einen Überblick über die Geschichte der Kirche (Antertum, Mittelalter, Neuzeit).

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar.

Formen der Leistungserbringung und -beurteilung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 3: Systematische Theologie

Semester	Veranst.typ	SWS	P/WP	Gegenstand/Teilgebiet	Leistung
1.-2.	PS	2	P	Einführung in die Syst. Theologie	Klausur (LN)
1.-4.	V/PS	2	WP	Moraltheologie	Teilnahme
1.-4.	V	2	WP	Religionsphilosophie oder Fundamentalthologie	Teilnahme
1.-4.	V	2	WP	Dogmatik	Teilnahme
1.-4.	PS	2	WP	Fundamentalthologie oder Dogmatik oder Christliche Gesellschaftslehre	Referat u. Hausarbeit (LN)
Σ		10			2 LN

Modulbeschreibung:

Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Vermittlung von Basis- und Überblickswissen und dem Erwerb methodischer Kompetenz im Bereich der Systematischen Theologie und ihrer Bezüge zur Philosophie. Wesentliche Inhalte des Moduls sind die philosophischen Grundfragen der Theologie, Grundinhalte des Glaubensbekenntnisses und der Christlichen Ethik.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar.

Formen der Leistungserbringung und Leistungsbeurteilung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit, Klausur.

Modulbezogene Voraussetzungen: Philosophische Grundkenntnisse sind erwünscht.

Basismodul 4: Praktische Theologie

Semester	Veranst.typ	SWS	P/WP	Gegenstand/Teilgebiet	Leistung
1.-4.	V/PS	2	WP	Pastoraltheologie	Teilnahme
1.-4.	V/PS	2	WP	Liturgiewissenschaft	Teilnahme
1.-4.	V/PS	2	WP	Religionspädagogik	Teilnahme*
1.-4.	PS	2	WP	Religionspädagogik	Referat u. Hausarbeit (LN)
Σ		8			1 LN

*Diese Veranstaltung entfällt im Lehramt an Berufskolleg, zweites Fach.

Modulbeschreibung:

Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Vermittlung von Basis- und Überblickswissen und dem Erwerb methodischer Kompetenz im Bereich der Praktischen Theologie, insbesondere der Religionspädagogik. Wesentliche Inhalte des Moduls sind die kirchlichen Lebensvollzüge, ihre Orte und ihre Organisationsformen, die Reflexion des Glaubens an den Orten religiöser Lernprozesse und die Grundlagen der Didaktik und Methodik des schulischen Religionsunterrichts.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar.

Formen der Leistungserbringung und Leistungsbeurteilung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine

Die „Zwischenprüfung“ wird gegen Vorlage aller Nachweise gemäß §§ 9 und 10 ZPO vom Prüfungsamt (Dekanat der Philosophischen Fakultät) attestiert.

Aufbaumodule (Hauptstudium)

Voraussetzungen für den Besuch der Aufbaumodule: Attestierte „Zwischenprüfung“, also u.a. Abschluss aller Basismodule und Nachweis der Sprachanforderungen (Latinum und Grundkenntnisse in Griechisch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Kenntnisse in Hebräisch sind erwünscht; Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B1 nach dem europäischen Referenzrahmen CEF und Kenntnisse in einer weiteren Sprache für das Lehramt an Berufskollegs, Kenntnisse in Latein und Griechisch sind erwünscht).

Aufbaumodul 1: Gott – Welt – Mensch

Semester	Veranst.typ	SWS	P/WP	Gegenstand/Teilgebiet	Leistung
5.-6.	V	2	WP	Exegese von Kerntexten atl. o. ntl. Textgruppen*	Teilnahme
5.-6.	V	2	WP	Alte oder Mittlere und Neuere Kirchengeschichte	Teilnahme
5.-6.	HS	2	WP	Fundamentaltheologie o. Dogmatik	Referat u. Hausarbeit (LN)
5.-6.	Ü	2	P	Fachdidaktik (Vorbereitung Schulpraktikum)	aktive Teilnahme (TN)**
Σ		8			1 LN / 1 TN

*Wird hier AT gewählt, muss im Aufbaumodul 3 NT gewählt werden und umgekehrt.

**Diese Lehrveranstaltung entfällt im Lehramt an Berufskollegs, zweites Fach; die Vorbereitung des Schulpraktikums erfolgt dann im Rahmen von Aufbaumodul 5.

Modulbeschreibung:

Lern- und Qualifikationsziele: Die Ziele der Basismodule werden ergänzt und weiterverfolgt.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung, Hauptseminar.

Formen der Leistungserbringung und Leistungsbeurteilung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Modulbezogene Voraussetzungen: Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

Aufbaumodul 2: Religion in Geschichte und Gesellschaft

Semester	Veranst.typ	SWS	P/WP	Gegenstand/Teilgebiet	Leistung
5.-6.	HS	2	WP	Exegese u. Theologie atl. o. ntl. Textgruppen	Referat u. Hausarbeit (LN)
5.-6.	HS	2	WP	Alte oder Mittlere und Neuere Kirchengeschichte	Referat (TN)*
5.-6.	V	2	WP	Dogmatik	Teilnahme
5.-6.	V	2	WP	Kirchenrecht	Teilnahme
Σ		8			1 LN / 1 TN

*Diese Lehrveranstaltung entfällt im Lehramt an Berufskollegs, zweites Fach.

Modulbeschreibung:

Lern- und Qualifikationsziele: Die Ziele der Basismodule werden ergänzt und weiterverfolgt.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Hauptseminar.

Formen der Leistungserbringung und Leistungsbeurteilung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Modulbezogene Voraussetzungen: Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

Im Anschluss an eines der beiden Aufbaumodule 1 oder 2 findet die erste Fachprüfung in Form einer mündlichen Prüfung von 45 Minuten Dauer statt.

Aufbaumodul 3: Offenbarung – Glaube – Vernunft

Semester	Veranst.typ	SWS	P/WP	Gegenstand/Teilgebiet	Leistung
7.-9.	V	2	WP	Exegese von Kerntexten bzw. atl. oder ntl. Textgruppen*	aktive Teilnahme
7.-9.	V	2	WP	Moraltheologie	aktive Teilnahme
7.-9.	V	2	WP	Religionsphilosophie oder Fundamentaltheologie	aktive Teilnahme
Σ		6			

*Wurde im Aufbaumodul 1 AT gewählt, muss hier NT gewählt werden und umgekehrt.

Modulbeschreibung:

Lern- und Qualifikationsziele: Die Ziele der Basismodule 1 und 3 sowie der Aufbaumodule 1 und 2 werden ergänzt und weiterverfolgt. Die Fähigkeit, über den christlichen Glauben argumentierend Rechenschaft zu geben, wird vertieft.

Lehr- und Lernform: Vorlesung.

Form der Leistungserbringung und Leistungsbeurteilung: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Modulbezogene Voraussetzungen: Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

Das **Aufbaumodul 4** besteht aus vertiefenden Studien in einem Schwerpunktbereich. Sie sind die Voraussetzung für die schriftliche Hausarbeit (§ 17 LPO), die in einem der beiden Unterrichtsfächer oder in Erziehungswissenschaft geschrieben werden muss.

Modulbeschreibung:

Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung (ggf. zur Vorbereitung der schriftlichen Hausarbeit [§ 17 LPO]) in einem Schwerpunktbereich der Kath. Theologie. Das Ziel ist die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit (überwiegend) schulrelevanten Problemfeldern und die eigenständige Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (§ 17 LPO) ermöglicht.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Hauptseminar, Oberseminar.

Formen der Leistungserbringung und Leistungsbeurteilung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Zur Auswahl für den Schwerpunktbereich stehen:

Aufbaumodul 4a: Biblische Theologie

Semester	Veranst.typ	SWS	P/WP	Gegenstand/Teilgebiet	Leistung
7.-9.	V	2	WP	Exegese	Teilnahme
7.-9.	HS/OS	2	WP	Exegese	Referat u. Hausarbeit (LN)*
7.-9.	HS/OS	2	WP	Exegese	Referat (TN)
Σ		6			1 LN / 1 TN

*Im Lehramt an Berufskollegs genügt im betreffenden Hauptseminar/Oberseminar die aktive Teilnahme; Referat und Hausarbeit entfallen.

Ergänzung zur Modulbeschreibung:

Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul vertieft die Kenntnisse in Biblischer Theologie in den Bereichen Exegese, Zeit- und Religionsgeschichte und Hermeneutik und behandelt ausgewählte Themen Biblischer Theologie. Es dient der vertieften Vermittlung der exegetischen Methodik und deren Anwendung an Texten aus dem Alten und Neuen Testament.

Modulbezogene Voraussetzungen: Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

Aufbaumodul 4b: Systematische Theologie

Semester	Veranst.typ	SWS	P/WP	Gegenstand/Teilgebiet	Leistung
7.-9.	V	2	WP	Religionsphilosophie oder Fundamentaltheologie oder Dogmatik	Teilnahme
7.-9.	HS/OS	2	WP	Religionsphilosophie oder Fundamentaltheologie oder Dogmatik	Referat u. Hausarbeit (LN)*
7.-9.	HS/OS	2	WP	Christliche Gesellschaftslehre	Referat (TN)

Σ		6		1 LN / 1 TN
---	--	----------	--	--------------------

*Im Lehramt an Berufskollegs genügt im betreffenden Hauptseminar/Oberseminar die aktive Teilnahme; Referat und Hausarbeit entfallen.

Ergänzung zur Modulbeschreibung:

Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul vertieft die Kenntnisse in Systematischer Theologie in den Bereichen Fundamentaltheologie, Dogmatik und Christliche Ethik und behandelt exemplarisch den Beitrag dieser theologischen Disziplinen zur Deutung und Gestaltung menschlichen Daseins in Geschichte und Gegenwart. Es dient auch der vertieften Vermittlung der Methodik interdisziplinärer wissenschaftlicher Arbeit im Diskurs der Theologie mit Philosophie, Human- und Sozialwissenschaften.

Modulbezogene Voraussetzungen: Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen

Im Anschluss an das gewählte Aufbaumodul 4a oder 4b findet die zweite Fachprüfung in Form einer vierstündigen Klausur statt.

Aufbaumodul 5: Theorie und Praxis des Religionsunterrichts

Semester	Veranst.typ	SWS	P/WP	Gegenstand/Teilgebiet	Leistung
7.-9.	HS	2	P	Fachdidaktik (Nachbereitung Schulpraktikum)	aktive Teilnahme
7.-9.	HS	2	WP	Fachdidaktik	Hausarbeit (LN)*
7.-9.	HS, Ü	2	WP	Fachdidaktik**	Teilnahme
Σ		6			1 LN

*Wird im Lehramt an Berufskollegs Katholische Religionslehre als zweites Fach studiert, entfällt der Leistungsnachweis; es genügt die aktive Teilnahme.

**Im Lehramt an Berufskollegs, zweites Fach findet im Rahmen dieser Lehrveranstaltung die Vorbereitung des Schulpraktikums statt.

Modulbeschreibung:

Lern- und Qualifikationsziele: Erwerb fachdidaktischer Kompetenzen, die es den Studierenden ermöglichen, religionspädagogische Konzeptionen reflektiert und zielorientiert anzuwenden.

Lehr- und Lernformen: Hauptseminar, Übung.

Formen der Leistungserbringung und Leistungsbeurteilung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit.

Modulbezogene Voraussetzungen: Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

7.-9.	3. Fachprüfung (entfällt, wenn Katholische Religionslehre im Lehramt Berufskolleg als 2. Fach studiert wird)	Fachdidaktisches Thema	vierstündige Klausur
--------------	---	-------------------------------	-----------------------------

Erweiterungsprüfung (vgl. § 29 LPO)

Beim Studium von Katholischer Religionslehre als Erweiterungsfach (für eine Erweiterungsprüfung nach bestandener Erster Staatsprüfung in zwei Fächern und in Erziehungswissenschaft) wird ein Studienumfang von ungefähr der Hälfte des ordnungsgemäßen Fachstudiums verlangt (vgl. § 29 Abs. 3 Nr. 1 LPO), mindestens jedoch die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Belegungen. Angesichts der gleichen Prüfungsanforderungen wie bei Katholischer Religionslehre als erstes oder zweites Fach wird für eine sachgemäße Vorbereitung empfohlen, über das Minimum der vorgegebenen SWS hinauszugehen.

Es gelten dieselben Voraussetzungen wie für Katholische Religionslehre als erstes oder zweites Unterrichtsfach, d.h. auch die Sprachanforderungen sind mit denen im ersten oder zweiten Unterrichtsfach identisch (siehe „Studienvoraussetzungen“ sowie „Voraussetzungen für den Besuch der Aufbaumodule“). Im Grundstudium werden vier Leistungsnachweise verlangt. Im Hauptstudium und für die Zulassung zur Erweiterungsprüfung werden je ein Leistungsnachweis in Fachwissenschaft (Hauptseminar) und Fachdidaktik verlangt (vgl. § 29 Abs. 3 Nr. 2 LPO). Die Anforderungen in der Erweiterungsprüfung sind mit denen einer Ersten Staatsprüfung identisch (je eine mündliche und eine schriftliche Prüfung in der Fachwissenschaft, eine schriftliche Prüfung in Fachdidaktik); dies gilt für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und an Berufskollegs, erstes Unterrichtsfach, gleichermaßen. Die „Zwischenprüfung“ und die Praktika entfallen.

Grundstudium (i.d.R. 1.-4. Semester)	SWS	Leistungsnachweis (LN)
Die Lehrveranstaltungen umfassen in der Regel 2 SWS		
1 V/PS Einleitung in das Alte Testament	2	1 LN aus PS Einleitung ins Alte oder Neue Testament
1 V/PS Einleitung in das Neue Testament (V nur da möglich, wo kein LN erworben wird)	2	
1 V Historische Theologie	2	1 LN
1 PS Historische Theologie	2	
1 V Systematische Theologie	2	1 LN
1 PS Einführung in die Systematische Theologie	2	
1 V Praktische Theologie	2	1 LN
1 PS Religionspädagogik	2	

Hauptstudium (i.d.R. 5.-8.Semester)	SWS	Leistungsnachweis (LN)/ Teilnahme- nachweis (TN)
Die Lehrveranstaltungen umfassen in der Regel 2 SWS		
1 V/HS Exegese und Theologie atl. Textgruppen	2	1 TN aus einem Exegese-HS
1 V/HS Exegese und Theologie ntl. Textgruppen	2	
1 HS Historische Theologie	2	1 TN
3 V/HS Systematische Theologie aus unterschiedlichen Teilgebieten	6	1 TN
1 HS Didaktik der Katholischen Religionslehre	2	1 LN
1 V/HS Praktische Theologie	2	

Es muss ein Leistungsnachweis in Biblischer oder Systematischer Theologie sowie ein Leistungsnachweis in Fachdidaktik erworben werden.